



Kind-Eltern-Lehrer-Gespräche: Miteinander sprechen, nicht übereinander

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

im aktuellen Newsletter widmen wir uns einer Neuerung, die seit Kurzem auch gesetzlich verpflichtend ist:

Kind-Eltern-Lehrer-Gespräche (KEL-Gespräche)

Viele von Ihnen haben im letzten Schulhalbjahr an einem solchen Gespräch teilgenommen. Wir hoffen, es war eine bereichernde Erfahrung, Ihrem Kind dabei zuzuhören, wie es mit Freude die eigenen Lernerfolge präsentiert.



Schüler präsentiert sein persönliches Anliegen- und sich selbst im Judo Anzug © HS Irrnfritz, NMS ab 2013/14

KEL-Gespräche finden einmal pro Semester statt. Bevor ich Sie einlade, mehr über KEL-Gespräche zu lesen, möchte ich Sie über weitere, aktuelle Ereignisse informieren, die mir im Zusammenhang mit unserer NMS Arbeit wichtig erscheinen.

Nationaler Bildungsbericht und Maßnahmenpaket

Am 14. Jänner wurde der Zweite Nationale Bildungsbericht präsentiert. Seit 2009 erhält die Öffentlichkeit alle drei Jahre eine detaillierte Rückmeldung über die Lage des österreichischen Bildungssystems. Dies trägt zur Transparenz und Versachlichung der Bildungspolitik bei: Langfristige strategische Entscheidungen können dadurch auf Grund von wissenschaft-

lich fundierten Daten getroffen werden.

Im Anschluss an den Bildungsbericht präsentierte Ministerin Claudia Schmied am 29. Jänner ein Maßnahmenpaket für Österreich. Im Folgenden sehen Sie die wichtigsten Prioritäten und Maßnahmen im Überblick, für eine Nachlese im Detail klicken Sie bitte auf die Links:

[Zweiter Nationaler Bildungsbericht](#)
5 Bereiche stehen im Vordergrund

- Frühkindliche Bildung
- Durchgängige Sprachförderung
- Aus- und Weiterbildung der Lehrer/innen
- Kooperation mit Eltern
- Späte Bildungswegentscheidung

[Maßnahmenpaket für Österreich](#)

- NMS kommt flächendeckend
- Ausbau der Ganztagschule
- Kleinere Klassen
- Investitionen in Schulbau
- Lehre mit Matura
- Sprachförderung

NMS-Arbeit zeigt Wirkung

Berufsorientierung und bestmögliche Förderung für jedes einzelne Kind bewirken, dass jedes Jahr eine grosse Zahl von Schülerinnen und Schüler der NMS auch weiterführende, höhere Schulen besuchen kann: Im letzten Schuljahr haben 5.697 Schüler/innen, das sind 57 % der 2. Generation der NMS, die AHS-bzw. BHS Aufstiegsberechtigung erhalten. Wir bedanken uns für die gute Arbeit bei allen Beteiligten und gratulieren herzlich!

Ihr Helmut Bachmann
Projektleiter NMS

P.S. Geben Sie uns Rückmeldung über Ihre persönliche Erfahrung mit KEL-Gesprächen oder anderen Neuerungen der NMS an elternnetzwerk@neuemittelschule.at.

Das KEL-Gespräch im Überblick

Das KEL-Gespräch ist ein Gespräch zwischen Kind, Eltern und Lehrer/inne/n. Ziel eines KEL-Gesprächs ist, dass das Kind lernt, seine Stärken und Schwächen richtig einzuschätzen und über sein eigenes Lernen zu sprechen. Das Kind formuliert selbst Ziele für seine persönliche Weiterentwicklung. Am Ende des Gesprächs werden konkrete Umsetzungsschritte für das folgende Semester vereinbart. Diese Abmachungen werden schriftlich festgehalten und von allen Anwesenden unterschrieben. KEL-Gespräche werden einmal im Halbjahr durchgeführt.

Die halbjährlich stattfindenden Kind-Eltern-Lehrer-Gespräche (KEL-Gespräche) sind seit dem Wintersemester 2012/13 an allen Neuen Mittelschulen gesetzlich verpflichtend.

Die wichtigsten Prinzipien des KEL-Gesprächs

Jede Schule kann die KEL-Gespräche ein wenig anders gestalten, jedoch sollten überall folgende Prinzipien eingehalten werden:

- Zu diesem Gespräch erhalten die Eltern eine Einladung von ihrem Kind.
- Das Gespräch wird mit dem Kind und nicht über das Kind geführt.
- Das Kind mit seinen Stärken und Talenten steht im Mittelpunkt der Gesprächsrunde.
- Das Kind lernt, über das eigene Lernen zu sprechen und sich eigene Ziele für die Zukunft zu setzen.
- Alle Beteiligten überlegen sich ihren Beitrag zur Erreichung der Ziele.

- Die Vereinbarung wird schriftlich festgehalten und dient beim nächsten Gespräch als Grundlage.

So wird ein KEL-Gespräch vorbereitet

Die Kinder legen in der Schule eine persönliche „Schatzkiste“ an. In dieser werden bisherige Lernerfolge gesammelt. In Vorbereitung auf das KEL-Gespräch wählen die Kinder jedes Semester aus, welches Arbeitsergebnis sie beim KEL-Gespräch präsentieren werden: Projektarbeiten, gelungene Werkstücke, Plakate, Gedichte oder Zeichenblätter.

„Es hat mich sehr berührt zu sehen, wie emotional die Kinder und ihre Eltern in diesen Gesprächen waren, wie gut sich die meisten Kinder einschätzen konnten und wie überrascht manche Eltern von den Fähigkeiten ihrer Kinder waren.

[...] dass alle Eltern den Gesprächstermin mit ihrem Kind wahrgenommen haben und dass eine angenehme Kommunikationsbasis entstanden ist.“

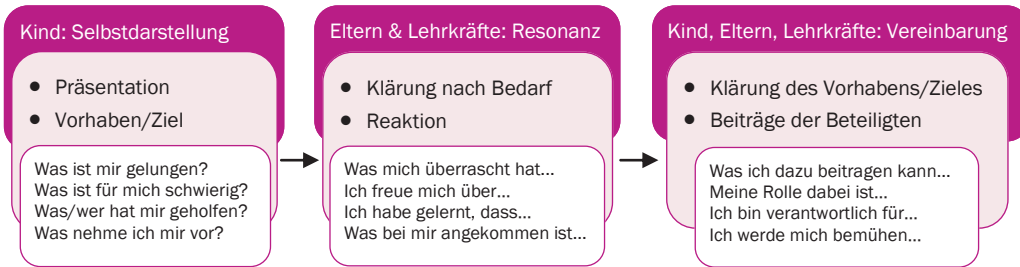
Klassenvorstand Ursula Oppl, NMS GTS
Ennsleite/Steier

„Die Rückmeldungen von Eltern (Feedbackbögen) waren überaus positiv, da sowohl die Stärken der Schüler/innen vermehrt thematisiert werden als auch den Schüler/innen selbst damit eine Präsentationsplattform geboten wird.“

Schulleiterin Margit Wieser, NMS
Hermagor

So läuft ein KEL-Gespräch ab

Ein KEL-Gespräch dauert normalerweise 15-20 Minuten und läuft folgendermaßen ab:



Ablauf KEL-Gespräch: Selbstdarstellung-Resonanz-Vereinbarung

Am Ende wird noch eine Vereinbarung zur Verbesserung eines Teilgebietes mit dem/der Schüler/in schriftlich festgelegt.



Ein Mädchen überprüft noch einmal die KEL-Vereinbarung für das nächste Halbjahr, bevor sie von allen unterschrieben wird. © NMS GTS Ennsleite Steyr

„Die Lehrer waren stolz auf mich. Sie haben gesagt, dass ich mich sehr bemühe. Da war meine Mutter auch stolz auf mich.“
Schüler zum KEL-Gespräch

„Problematisch wird es, wenn man mit einem Lehrer sprechen möchte, der nicht beim KEL-Gespräch anwesend ist. Hier muss ein weiterer Termin vereinbart werden.“
Mutter eines NMS Schülers aus NÖ

„Wir kriegen wesentlich mehr Väter in die Schule.“
Lehrerin der NMS Frankenfels, siehe Film auf Vimeo: <http://vimeo.com/21811201>

„Die Idee gefällt mir sehr gut, vor allem, da es sehr positiv gestaltet wurde, die Kinder lernen, sich zu präsentieren und ihre positiven Seiten hervorzuheben. Für jedes Kind wurden 15 min anberaumt, da kommt schon ein recht gutes Gespräch zustande. Als Mutter empfand ich es sehr angenehm. Auch für meinen Sohn war es in Ordnung, das "Zittern", was Mama nach dem Elternsprechtag wohl alles wissen wird, fiel weg“

Mutter eines NMS Schülers aus NÖ

Sie möchten gerne noch mehr Information zu den KEL-Gesprächen?

Im Internet:

[Orientierungshilfe-Leistungsbeurteilung II - KEL-Gespräche](#) - ein 10-seitiges PDF-Dokument als Orientierungshilfe für Lehrer/innen

Ein Buch:

Derfler/Kiemayer/Leitner: Kinder-Eltern-Lehrergespräche Mai 2012, Verlag Ennsthaler, 60 Seiten

NMS-TV

Beitrag der NMS Ebergassing

Die [NMS Ebergassing](#) feierte im Juni 2012 ihr 50-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Festes wurde ein Schulfilm produziert. Dieser sehr sehenswerte Film enthält ein KEL-Gespräch, beginnend bei Minute 13:58.

Link <http://www.youtube.com/watch?v=oyN50ES2nu0#t=13m58s>



WWW.wertvoll

Auf der Seite <http://www.facebook.com/www.wertvoll> werden laufend Lernressourcen und Bildungswebsites im Internet vorgestellt, die Sie auch ohne Facebook-Konto abrufen können.

Eine schöne Anwendung als Beispiel zur Satzgliederbestimmung eines Lehrers der NMS Bad Gleichenberg: In einer Übung kann man einen Satz in Satzglieder zerschneiden, einzelne Satzglieder bestimmen, Ergänzungen des 3. oder 4. Falls in möglichst kurzer Zeit zuordnen und vieles mehr. Siehe <http://satzbausteine.hsbg.at/> und für ähnliche Angebote <http://www.nmsbg.at/deutsch/OLI>

Guter Lesestoff

Die Schülerinnen und Schüler der niederösterreichischen NMS in Baden empfehlen:



© Niederösterreichische NMS Baden: Klasse 3f simuliert ein Loch

Louis Sachar:

Löcher: Die Geheimnisse von Green Lake

Beltz Verlag, Taschenbuch, 304 Seiten, ISBN: 978-3407785688

„Es ist so spannend, dass man gar nicht mehr zu lesen aufhören kann. Der Junge Stanley Yelnats wird eines Verbrechens beschuldigt und dafür mit einem Aufenthalt im sogenannten „Camp Green Lake“ in der heißen texanischen Wüste bestraft. Dort erlebt er einige seltsame Dinge und sicher nicht das, was er sich erhofft hat. Er gräbt Löcher und befreit dadurch ohne es zu wissen seine Familie von einem bösen Fluch. Lest selbst! Aber Vorsicht! Nehmt euch in Acht vor der gelbgefleckten Eidechse...“

Viel Spaß beim Lesen wünscht die 3f!

Impressum

Helmut Bachmann, Projektleiter NMS | Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Minoritenplatz 5, A-1014 Wien | Kontakt: elternnetzwerk@neuemittelschule.at
Redaktion: Lotte Krisper-Ulliyett, Angelika Güttli-Strahlhofer, Thomas Nárosy | Satz: Sono Brejnikow